

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 32

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

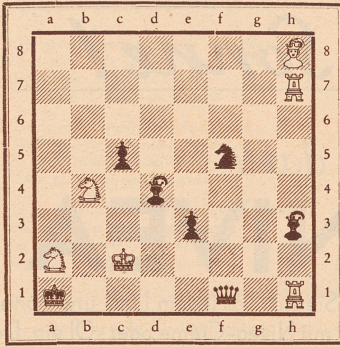
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

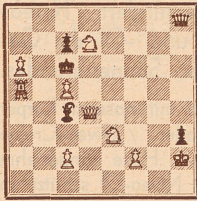
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Problem Nr. 564
F. PALATZ, HAMBURG
Urdruck



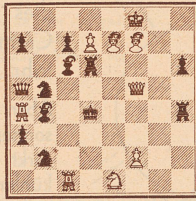
Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 565
«Zweikampf»



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 566
«Diagonalfesselung»



Matt in 2 Zügen

Partie Nr. 217

Gespielt in dem deutschen Meisterturnier, Pyrmont 1933.

Weiß: Helling.

Schwarz: Bogoljubow.

- | | | | |
|-----------|--------|-----------|---------------------|
| 1. d2—d4 | d7—d5 | 5. e2—c3 | Lf8—b4 |
| 2. c2—c4 | e7—e6 | 6. Lf1—d3 | c7—c5 |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 7. c4×d5 | e6×d5 |
| 4. Lc1—g5 | Sb8—d7 | 8. Sg1—e2 | c5—c4 ¹⁾ |

Das Wohn-Herrenzimmer ist an den meisten Orten der ständige Aufenthalt der Familie; ihm gilt daher die größte Aufmerksamkeit bei der Einrichtung. Leicht ist es natürlich, in einer neuen Wohnung und mit neuen Möbeln ein Zimmer wohnlich auszustatten. Aber schon hier heißt es: mit Geschmack und richtig wählen: Zu große Möbel gehören nicht in den Wohnraum, sie wirken plump und aufdringlich und eignen sich vor allem meist nicht für unsere Wohnverhältnisse. Es ist auch ein großer Irrtum, wenn viele Käufer noch glauben, große Möbel seien wertvoller. Wer würde bei einer Uhr auf den Gedanken kommen, ihre Größe bestimme den Wert? Gleich ist es bei den Möbeln: Neben dem guten Material ist vor allem die gefällige Form und die feine Verarbeitung wertbestimmend. Nur ein in Form, in Qualität des Materials und in Ausföhrung gleich gu-

SCHACH

Nr. 189 Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern 11. VIII. 1933

- | | | | |
|---------------------------|-----------------------|---------------------------|-----------------------|
| 9. Ld3—f5 | h7—h6 ²⁾ | 38. Kg2—h3 | Td5—d2 |
| 10. Lg5×h6 | Dd8×f6 | 39. Kh3—g2 ¹²⁾ | Td2—a2 |
| 11. Lf5×d7+ | Lc8×d7 | 40. Kg2—f3 | a5—a4 |
| 12. 0—0 ³⁾ | Lb4×c3 | 41. Kf3—g2 | a4—a3 |
| 13. Se2×c3 | Ld7—c6 | 42. Kg2—f3 | Kg8—g7 |
| 14. e3—e4 ⁴⁾ | d5×c4 | 43. Ta7—a6 | Kg7—f8 |
| 15. d4—d5 | Ta8—d8 ⁵⁾ | 44. Ta6—a7 | Ta2—a1 |
| 16. Sc3×e4 | Df6—e5 ⁶⁾ | 45. Kf3—g2 | f7—f6 |
| 17. Se4—d6+ | De5×d6 | 46. Kg2—f3 | Kf8—e8 |
| 18. Tf1—e1+ | Ke8—f8 ⁸⁾ | 47. Kf3—g2 | Ke8—d8 |
| 19. d5×c6 ⁹⁾ | b7×c6 | 48. Ta7—a6 | Kd8—c7 |
| 20. Dd1—e2 | Dd6—f6 | 49. Ta6×f6 | Kc7—b7 |
| 21. Ta1—d1 ¹⁰⁾ | Td8—b8 | 50. Tf6—f4 | Ta1—c1 |
| 22. Td1—d2 | g7—g6 | 51. Tf4—a4 | Tc1—c3 |
| 23. De2×c4 | Tb8×b2 | 52. g3—g4 ¹³⁾ | h5×g4 |
| 24. Td2×b2 | Df6×b2 | 53. Ta4×g4 | Tc3—c6 |
| 25. g2—g3 | Dh2—d2 | 54. Kg2—h3 | a3—a2 |
| 26. Dc4—e5+ | Kf8—g7 | 55. Tg4—g1 | Tc6—a6 |
| 27. Te1—e7 | Th8—f8 | 56. Tg1—a1 | Kb7—c6 |
| 28. Dc5—e5+ | Kg7—h7 | 57. h4—h5 | g6×h5 |
| 29. De5—f6 | Dd2×a2 | 58. Kh3—h4 | Ta6—a5 |
| 30. Df6×c6 | a7—a5 | 59. f2—f4 | Ke6—d6 |
| 31. Te7—a7 | Tf8—d8 | 60. f4—f5 | Kd6—e7 ¹⁴⁾ |
| 32. Dc6—f3 | Kh7—g8 | 61. Kh4—g5 | Ta5—a4 |
| 33. h2—h4 | h6—h5 | 62. Kg5—g6 | h5—h4 |
| 34. Kg1—g2 | Td8—e8 | 63. Kg6—g7 | Ta4—g4+ |
| 35. Df3—c6 | Te8—d8 | 64. Kg7—h6 | Tg4—g2 |
| 36. Dc6—f3 | Da2—d5 ¹¹⁾ | Aufgegeben | |
| 37. Df3×d5 | Td8×d5 | | |

- 1) Etwas leichtsinnig gespielt; Weiß hat wohl auf diesen Vorstoß gewartet.
- 2) Hier hätte sich Schwarz zu Le7 oder Da5 entschließen müssen; nach dem Textzug vergrößert Weiß seinen Eröffnungsvorteil.
- 3) Mit dem Hintergedanken, auf Lc6 13. SXd5 LXS und 14. Da4+ zu spielen.
- 4) Ein Durchbruch, der den weißen Vorteil klarstellt.
- 5) Natürlich nicht 0—0—0 wegen 16. Dg4+ und 17. D×e4.
- 6) Auf D×b2 folgt heimtückisch 17. De1.
- 7) Sehr gut! Weiß setzt auf recht eigenartige Weise dem in Bedrängnis geratenen Großmeister zu. Verfehlt wäre T×S wegen Te1.
- 8) Schwarz hat keine andere Wahl: 18. Kd7 dc+ 19. Da4 wagt er sich wohl kaum auszudenken.

⁹⁾ Ausgezeichnet! Den Damentausch braucht Weiß nicht zu fürchten: 19... D×D? 20. Tad1 T×D1 21. Ted1 und Weiß behauptet den Bauern e6 wegen des drohenden Turmgewinnes.

¹⁰⁾ Jetzt ist Weiß aber doch zu forsch vorgestürzt; mit dem ruhigeren Te1 hätte er sein Uebergewicht sich gewahrt. Er plante wohl Td7 zu spielen, dann auf e7 den Damentausch zu erzwingen und die Türme auf der 7. Linie zu verdoppeln, entdeckt aber zu spät, daß Schwarz rechtzeitig g6 spielt und seine Stellung dann mit Th7 sichern kann.

¹¹⁾ Nachdem Bogoljubow sich mit Glück aus der Bedrängnis des Mittelspiels herausgewunden hat, behandelt er das Endspiel mit der bewundernswerten Technik des Großmeisters. Der Gewinn ist aber auch jetzt noch recht schwierig.

¹²⁾ Fraglich scheint, ob Weiß hier trotz der Gefahr, in der der König schwebt, nicht besser den f-Bauern gegen den a-Bauern gegeben hätte.

¹³⁾ In eigenartiger Zwangslage.

¹⁴⁾ Das Endspiel behandelt Bogoljubow sehr umsichtig. Nach K×h5 würde T×f5+ und Tf2 folgen.

¹⁵⁾ Auch jetzt geht K×h5 natürlich nicht wegen Kf6.

Lösungen:

- Nr. 558 von Kelemen: Kh6 Df1 Te2 f7 La2 g3 Sc2 c7 Bc3 d2 f2 h3; Kf5 Ta7 b4 La6 d4 Sc6 f8 Bf3 f6 g4. Matt in 3 Zügen.
1. Lc4 fe 2. f3 etc.; 1... Tbc4; 2. Db1; 1... Lde3+ 2. S×e3+; 1... Ldc3; 2. hg4+; 1... Lde5 2. Sc3+; 1... Ldf2; 2. Tee6.
- Nr. 559 von Neukomm: Kh1 Df8 Te1 h5 Lf2 g8 Sa5 b2 Bc2 d2 e6 g3; Ke4 Dh7 Tc7 h4 La6 h8 Se5 f3 Bc5 e2 h2. Matt in 2 Zügen.
1. Sa4!
- Ein schwarzes Springerrad, das leider auf der f-Linie Unvollkommenheiten aufweist, indem Sf7 eine Wiederholung des Matts nach Sd7 zur Folge hat und Sf3 überhaupt abgesperrt werden mußte.
- Nr. 560 von Lewman: Kh6 Da6 Te6 g5 Lh8 Sd5 f3; Kc5 Dg1 Tc7 g3 La1 Sg2 Ba5 c3 e2 h4 h7. Matt in 2 Zügen.
1. Se5!
- Der Schlüsselzug gibt dem König zwei Fluchtfelder, von denen sich ihm weitere drei Fluchtfelder eröffnen. Reizvoll ist, wie diese Möglichkeiten wieder vernichtet werden, wobei zu beachten ist, daß die Springerzüge erst wirksam werden, wenn der König von den Fluchtmöglichkeiten Gebrauch macht. Zu diesen Hauptspielen kommen zwei hübsche Verbau (Dd4 und L×d5 mit D×a5 resp. Db6+).

tes Möbel gibt dauernde Freude und behält stets seinen Wert. Wo nun aber in älteren Wohnungen und in Übereinstimmung mit vorhandenem Mobiliar Neuanschaffungen gemacht werden sollen, da heißt es erst recht: Vorsicht beim Einkauf. Da müssen die neuen Möbel

abgestimmt werden auf das Vorhandene, und oft geben kleine Aenderungen dem Zimmer erst den harmonischen Charakter. Ein jedes Zimmer läßt sich mit den passenden Möbeln, Tapeten und Vorhängen wohnlich und hübsch einrichten, es kommt nur darauf an, das Richtige zu wählen.



Partie eines Wohn-Herrenzimmers aus dem Schaufenster der Möbelfabrik Hotz, Talstraße 29, Zürich

Meine Möbel werden alle in eigener Werkstatt hergestellt, ich kann daher jedem individuellen Wunsche Rechnung tragen und Ihre persönlichen Wünsche zu erschwinglichen Preisen verwirklichen. Wenige Schritte vom Paradeplatz entfernt befindet sich meine Ausstellung von künstlerisch ausgeführten, geschmackvollen Wohn- und Herrenzimmern, die nur darauf warten, ein kultiviertes Heim zu zieren. Carl Hotz, Möbelfabrik Märstetten (Thurgau), Laden Zürich, Talstr. 29, beim Paradeplatz.